



**Schulinterner Lehrplan**

**Französisch**

**Sekundarstufe II**

**Gymnasiale Oberstufe**

**Gymnasium Kreuzau**

**(Fassung 2023)**

## Schulinternes Curriculum Französisch Sek II Gymnasium Kreuzau

### Übersicht mit Konkretisierungen : GK-Profil

#### Qualifikationsphase (Q 1)

<p><b>Unterrichtsvorhaben I</b></p> <p><b>Thema: <i>Vivre et travailler dans une métropole</i></b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Vor- und Nachteile einer Großstadt</li><li>- Kultur und Leben in der Großstadt (Paris/Brüssel)</li><li>- Arbeitssituation in der Großstadt (Paris/Brüssel)</li></ul> <p><b>KLP-Bezug: <i>Entrer dans le monde du travail</i></b></p> <p>Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext</p> <p><b>ZA-Vorgaben:</b></p> <p><b><i>Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne</i></b></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende <b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Interkulturelle Kompetenz</li><li>- Hör-/Sehverstehen</li><li>- Text-und Medienkompetenz</li></ul>	<p><b>Unterrichtsvorhaben II</b></p> <p><b>Thema: <i>Vivre et travailler en province</i></b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Vor-/Nachteile der ländlichen Arbeit</li><li>- Das Leben auf dem Land</li><li>- Frankreich/Belgien</li></ul> <p><b>KLP-Bezug: <i>Entrer dans le monde du travail</i></b></p> <p>Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext</p> <p><b>ZA-Vorgaben:</b></p> <p><b><i>Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne</i></b></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende <b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Interkulturelle Kompetenz</li><li>- Hör-/Sehverstehen</li><li>- Text-und Medienkompetenz</li></ul>
--	--

(Lektüre und Film): *Les Intouchables*  
Bildbeschreibungen  
Dialoge (Vor-/Nachteile:  
Stadt/Land)

**Zeitbedarf:** ca. 16 UE (70')

**Mündliche Prüfung zu Métropole**

**Unterrichtsvorhaben III:**

**Thema:** *Les relations franco-allemandes*

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Historische Dimension: Occupation et Résistance
- Feindschaft und Freundschaft zwischen den beiden Ländern
- Aktuelle Entwicklungen

**KLP-Bezug:** (R)évolutions historiques et culturelles

Deutsch-französische Beziehungen

**ZA-Vorgaben:**

**Vivre, bouger et travailler dans le pays partenaire au vu de l'histoire commune**

(Film: Verstehen Sie die Béliers?

- Sprachmittlung
- Verfügen über sprachliche Mittel: Zwei Pronomen in einem Satz

**Zeitbedarf für die Klausur:** ca.: 10 UE

**Klausur nur mit zwei Kompetenzen!**

**Lesen und Schreiben**

**Unterrichtsvorhaben IV:**

**Thema:** L'Europe

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Die Rolle Frankreichs und Belgiens in Europa
- Deutsch-französische Projekte
- Europäische Institutionen
- Aktuelle Probleme
- Verantwortung bezüglich der gemeinsamen Zukunft

**KLP-Bezug:** Défis et visions de l'avenir

Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa, Umwelt

**ZA-Vorgaben:**

**Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la**

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

- Sprechen: Stellung beziehen
- Schreiben: Bilder beschreiben
- Analyse von Texten/Theaterstücken
- Interkulturelle Kompetenz
- Mediation

**Zeitbedarf:** ca. 16 UE (70)

3. Klausur: Sprachmittlung als 3. KP

**responsabilité commune pour l'Europe**

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

- Interkulturelles Wissen
- Schreiben: Leserbrief zu Europa
- Sprachmittlung
- 

**Zeitbedarf:** ca. 12 UE (70)

4. Klausur: Sprachmittlung als 3. KP)

Schulinternes Curriculum Französisch Sek II Gymnasium Kreuzau  
Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit /des Kompetenzerwerbs- GK-Profil

**Grundkurs – Q1**

**Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B 2 des GeR**  
**Gesamtstundenkontingent ca. 58 UE (70') ~ ca. 90 Std. (45')**

<b>Sprachlernkompetenz</b>	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b>
	UVI+II : Arbeitswelt in Frankreich/Belgien	
	UV III : Deutsch-französische Beziehungen	
	UV IV : Europäische Beziehungen	
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
	UV I: Sprechen: mündliche Prüfung , Lesen: Les Intouchables	
	UV II: Schreiben: Analyse	
	UV III: Schreiben: Charakterisierung, Analyse von Reden	
	UV IV: Sprachmittlung	
	<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
	UV I: Drehbuch und Film: Les Intouchables	
	UV II: Témoignages	
	UV III : discours politique	
	UV IV: Texte /Hörverstehen zu Europa	
	<b>Texte und Medien</b>	
	Cornelsen: Parcours plus	
	Klett: <i>Horizons</i> (Oberstufenlehrwerk)	
	Lektüre : Les Intouchables	
	Klett: Découvertes 5: Passerelle	
	Klett : Mots et contextes	
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>		

### Mögliche thematische Schwerpunkte

1. Mündliche Prüfung zur Paris/ Brüssel
2. Klausur : La vie à la campagne
3. Klausur : Les relations franco-allemandes
4. Klausur : L'Europe

## Schulinternes Curriculum Französisch Sek II Gymnasium Kreuzau

### Übersicht mit Konkretisierungen : GK-Profil

#### Qualifikationsphase (Q 2)

#### Unterrichtsvorhaben I

**Thema: *Le Sénégal***

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Geschichte und aktuelle Situation des Senegals: Lebens -und Arbeitsbedingungen

**KLP-Bezug: *Vivre dans un pays francophone***

Immigration und Integration

#### Unterrichtsvorhaben II

**Thema: *La Belgique***

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Belgien und seine Mehrsprachigkeit
- Frankreich/Belgien
- Brüssel

**KLP-Bezug: *Vivre dans un pays francophone***

Regionale Diversität

**ZA-Vorgaben:**

***La France et un pays exemplaire de l'Afrique subsaharienne: l'héritage colonial et perspectives d'avenir***

Schwerpunktmäßig zu erwerbende  
**Kompetenzen:**

- Interkulturelle Kompetenz
- Hör-/Sehverstehen
- Text- und Medienkompetenz
- Bildbeschreibungen
- Sprachmittlung
- Wiederholung des subjonctif

**Zeitbedarf:** ca. 14 UE (70')

1. Klausur mit 3.KP:  
Hörverstehen

**Unterrichtsvorhaben III:**

**Thema:** *des visions différentes de la vie*

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Persönlichkeitsfindung
- Gesellschaftskonzepte

**KLP-Bezug:** Identités et questions existentielles

**ZA-Vorgaben:**

***Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne (France et Belgique)***

Schwerpunktmäßig zu erwerbende  
**Kompetenzen:**

- Interkulturelle Kompetenz
- Hör-/Sehverstehen
- Text- und Medienkompetenz
- Sprachmittlung
- Verfügen über sprachliche Mittel: gérondif/ participe présent

**Zeitbedarf für die Klausur:** ca.: 12 UE

2. Klausur mit 3.KP:  
Hörverstehen

**Unterrichtsvorhaben IV:**

**Thema:** Inhaltliche Wiederholung und Spracharbeit

Lebensentwürfe und -stile im Spiegel  
der Literatur

**ZA-Vorgaben:**

**Conceptions de vie et société:  
Images dans la littérature  
contemporaine et dans des textes  
non-fictionnels et contemporains**

Schwerpunktmäßig zu erwerbende  
Kompetenzen:

- Interkulturelle Kompetenz
- Leseverstehen
- Mediation

**Zeitbedarf:** ca. 14 UE (70)

3. Klausur: Sprachmittlung als 3. KP

Schulinternes Curriculum Französisch Sek II Gymnasium Kreuzau  
Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit /des Kompetenzerwerbs- GK-Profil

**Grundkurs – Q2**

Kompetenzstufe B1/B2 des GeR

Gesamtstundenkontingent ca. 58 UE (70') ~ ca. 90 Std. (45')

<b>Sprachlernkompetenz</b>	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b>
	UVI : Lebens-und Arbeitssituation im Senegal UVII : Lebens-und Arbeitssituation in Belgien	
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
	UV I: Hörverstehen und Schreiben (Kommentar) UV II: Leseverstehen und Schreiben (Analyse) UV III: Leseverstehen und Sprachmittlung	
	<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
	UV I: Audiotexte UV II: Sachtexte UV III : Kurzgeschichten, Sachtexte	
	<b>Texte und Medien</b>	
	Cornelsen: Parcours plus Klett: <i>Horizons</i> (Oberstufenlehrwerk) Klett : le monde francophone Klett : Le Sénégal (CD) Klett : Mots et contextes	
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>		
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Klausur : le Sénégal</li> <li>2. Klausur : la Belgique</li> <li>3. Klausur : conception de vie</li> <li>4. Klausur : Wiederholung</li> </ol>		

## **Kriterien zur Leistungsbewertung:**

Grundlage für die Leistungsbewertung bilden die Noten der Klassenarbeiten sowie der sonstigen Mitarbeit, die auf jeder Klassenarbeit extra als SoMiNote vermerkt wird.

Die Noten der Vokabeltests, extra angefertigte Arbeiten wie Referate bzw. Präsentationen und die mündliche Mitarbeit im Unterricht fließen in diese SoMiNote ein.

Die Zuordnung der mündlichen Mitarbeit zu Schulnoten wird in folgendem Schema dargestellt:

Ein Schüler/ Eine Schülerin erhält die Note

### **Sehr gut**

- meldet sich fast immer
- gibt behandelte Einzelheiten und Zusammenhänge fast immer richtig wieder
- leistet bei der Erarbeitung neuer Themen fast immer richtige und wichtige Beiträge zum Fortgang des Unterrichts
- bildet sich einen eigenen Standpunkt und begründet diesen
- bringt selbstständig zusätzliche Kenntnisse und Argumente ein
- arbeitet in kooperativen Lernformen immer engagiert und zuverlässig
- arbeitet immer freiwillig in handlungsorientierten Unterrichtsverfahren mit und füllt die Rolle methodisch, thematisch, sprachlich hervorragend aus

### **gut**

- meldet sich sehr häufig
- gibt behandelte Einzelthemen und Zusammenhänge sehr oft richtig wieder
- leistet bei der Erarbeitung neuer Themen sehr oft einen richtigen und wichtigen Beitrag
- erfasst schnell und richtig die Aufgabenstellung und Problemstellung
- unterstützt die Mitschüler
- begründet die eigene Meinung gut
- arbeitet in kooperativen Lernformen meistens engagiert und sachbezogen
- arbeitet in handlungsorientierten Unterrichtsverfahren häufig gut mit

### **befriedigend**

- meldet sich häufig (mehr als zweimal pro Stunde) aus eigener Initiative
- gibt behandelte Einzelthemen und Zusammenhänge oft richtig wieder
- leistet bei der Erarbeitung neuer Themen richtige und wichtige Beiträge

- trägt des Öfteren zur begründeten Meinungsbildung bei
- arbeitet in kooperativen Lernformen öfter engagiert, arbeitet meistens durchgängig zum Thema
- arbeitet häufig in handlungsorientierten Unterrichtsverfahren zufriedenstellend mit

### **ausreichend**

- meldet sich zwar nicht häufig, aber hin und wieder zu Wort
- gibt behandelte Einzelthemen und Zusammenhänge ab und zu richtig wieder
- leistet ab und zu bei der Erarbeitung neuer Themen richtige Beiträge
- hat manchmal Schwierigkeiten, Zusammenhänge zu erkennen
- trägt manchmal zur begründeten Meinungsbildung bei
- arbeitet in kooperativen Lernformen manchmal engagiert und hin und wieder durchgängig zum Thema
- arbeitet selten freiwillig in handlungsorientierten Unterrichtsverfahren mit

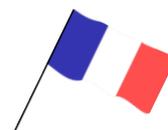
### **mangelhaft**

- meldet sich sehr selten von selbst
- gibt auf Anfrage behandelte Einzelthemen selten und behandelte Zusammenhänge fast nie richtig wieder
- trägt nichts zur Erarbeitung neuer Themen bei
- trägt nichts zur begründeten Meinungsbildung bei
- ist unkonzentriert und abgelenkt
- arbeitet in kooperativen Arbeitsformen wenig engagiert, aber nicht durchgängig zum Thema
- arbeitet nicht freiwillig in handlungsorientierten Unterrichtsverfahren mit

### **ungenügend**

- meldet sich nicht und/oder reagiert nicht auf Anfrage
- hat keine Kenntnis darüber, wo man sich gerade im Unterrichtsgespräch befindet
- verweigert die Mitarbeit

ZA 2023	ZA 2024	ZA 2025
<p>Erhöhung der max. Textlänge der Mediationstexte auf 650 Wörter (450-650)</p> <p><b>Arbeitszeiten</b></p> <p>(einschließlich Auswahlzeit, freie Zeiteinteilung von Schreiben und Sprachmittlung)</p> <p>Gesamt GK 270 min</p> <p>Auswahl Schreibaufgabe</p> <p>Sprachmittlung einheitlich</p> <p>Ggf. kein thematisches Dach über den Aufgaben A und B</p> <p>Auch die Operatoren préciser und discuter sind möglich.</p> <p>Für Aufg. 3 sind auch Kommentare zu Bildern und zu Zitaten möglich)</p>	<p><b>Arbeitszeiten</b></p> <p>(einschließlich Auswahlzeit, freie Zeiteinteilung von Schreiben und Sprachmittlung)</p> <p>Schreiben GK 195 min (70% Gewichtung)</p> <p>Sprachmittlung GK 60 min (30% Gewichtung)</p> <p>Auswahl Schreibaufgabe, Sprachmittlung einheitlich</p>	<p><b>Arbeitszeiten</b></p> <p>(einschließlich Auswahlzeit, freie Zeiteinteilung von Schreiben und Sprachmittlung)</p> <p>Schreiben GK 195 min (55%)</p> <p>Sprachmittlung 60 min (25%)</p> <p>Hörverstehen 30 min (20%)</p> <p>Auswahl Schreibaufgabe, aber Sprachmittlung und Hörverstehen sind einheitlich</p>



#### **Beschaffenheit der Hörverstehensaufgabe**

- Schwerpunktmäßig AFBI (explizite Informationen entnehmen),
- AFB II möglich: Erkennen von Stimmungen sowie Erfassen impliziter Aussagen
- Monologische oder dialogische Hörvorlagen (**neu**: es sind auch audiovisuelle Vorlagen möglich, allerdings darf das Sehen nicht wichtig sein für das Verständnis.)
- Angemessenheit der Vorlage bezüglich der Sprechgeschwindigkeit und des Themas
- Länge ist variabel, ist bezogen auf den Schwierigkeitsgrad (Kürzungen möglich)
- Situative Einbettung der Hörvorlage
- **Aufgabenstellungen:**
  1. Global: Gesamtaussage des Textes verstehen
  2. Selektiv: spezifische Informationen erfassen
  3. Detailliert: Details verstehen (auch Stimmungen und Meinungen)
- !!! Keine vrai-faux Aufgaben, aber Mehrfachwahlaufgaben und Zuordnungsaufgaben möglich



#### **Das Zentralabitur ab 2025:**

Kompetenzbereich Schreiben (55%) im GK: 195 min

Kompetenzbereich Sprachmittlung (25%) im GK: 60 min

Kompetenzbereich Hörverstehen (20%) im GK: 30 min



### Das Hörverstehen in der Vorabiturklausur und im Zentralabitur:

- Anzahl der Hördokumente: 3  
(diese dürfen 10 Minuten lang sein und jede einzelne darf maximal 5 Minuten dauern)
- Dauer des Prüfungsteils inklusive Lesezeiten und Pausen: max. 30 Min.
- Zwei Hördurchgänge
- 25-30 Items insgesamt (einzelne Aufgaben)



### Beschaffenheit der Hörverstehensaufgabe

- Schwerpunktmäßig AFB I (explizite Informationen entnehmen),
- AFB II möglich: Erkennen von Stimmungen sowie Erfassen impliziter Aussagen
- Monologische oder dialogische Hörvorlagen (**neu**: es sind auch audiovisuelle Vorlagen möglich, allerdings darf das Sehen nicht wichtig sein für das Verständnis.)
- Angemessenheit der Vorlage bezüglich der Sprechgeschwindigkeit und des Themas
- Länge ist variabel, ist bezogen auf den Schwierigkeitsgrad (Kürzungen möglich)
- Situative Einbettung der Hörvorlage
- **Aufgabenstellungen:**
  1. Global: Gesamtaussage des Textes verstehen
  2. Selektiv: spezifische Informationen erfassen
  3. Detailliert: Details verstehen (auch Stimmungen und Meinungen)
- !!! Keine vrai-faux Aufgaben, aber Mehrfachwahlaufgaben und Zuordnungsaufgaben möglich

